

ACM Kapitalmarkt-Ausblick

April

Analyse und Kernbotschaften



Agenda

Inhalt	Seite
ACM Kapitalmarkt-Rückblick - Anlageklassen Zahlen	3
ACM Kapitalmarkt-Rückblick - DAX Einzeltitel	4
ACM Kapitalmarkt-Einblick - Anlageklassen im Überblick	5
ACM Kapitalmarkt-Ausblick - Makroview	6
ACM Kapitalmarkt-Ausblick - Inflationsentwicklung	7
ACM Kapitalmarkt-Ausblick - Leitzinsentwicklung	8
ACM Kapitalmarkt-Ausblick - Aktienmarkttechnik (langfristig / taktisch)	9 / 10
ACM Kapitalmarkt-Ausblick - Renten	11
ACM Kapitalmarkt-Ausblick - Währungen	12
Ihre Ansprechpartner bei der ATTENTIUM Capital Management AG	13
Disclaimer	14

ACM Kapitalmarkt-Rückblick

Börsenentwicklungen im März 2026 und im Jahr 2026

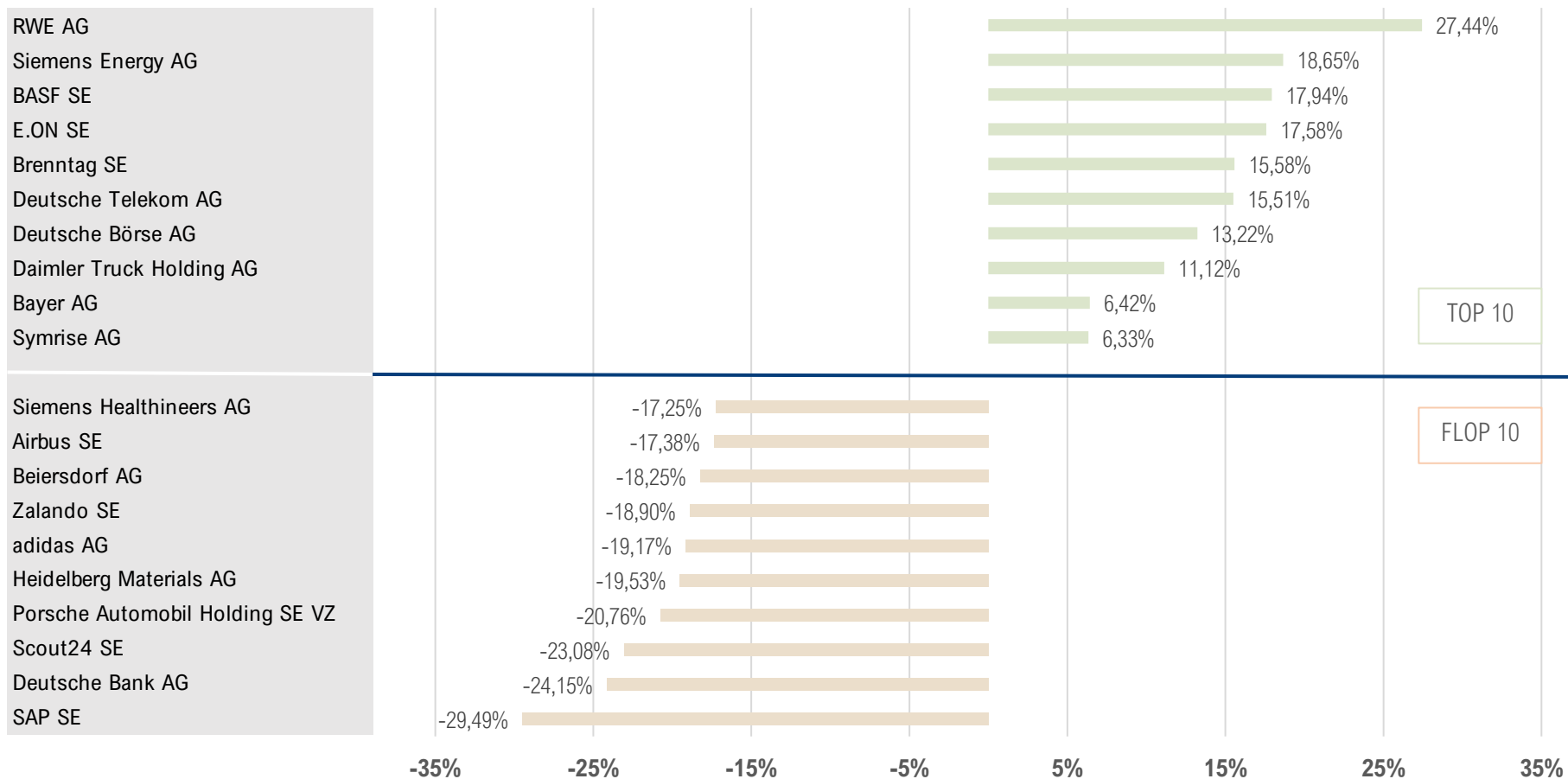


Aktienmärkte (in €)	März 2026			seit 01.01.2026		
DAX MSCI Europe SMI	-10,27%	-7,66%	-8,06%	-7,57%	-1,10%	-3,34%
S&P500 Dow Jones Nasdaq100	-2,88%	-3,34%	-4,00%	-3,87%	-3,05%	-6,63%
MSCI World globale Schwellenländer	-4,78%	-8,14%		-3,35%	+3,81%	
Asien ex Japan China CSI300 Lateinamerika	-8,18%	-2,73%	-2,62%	+6,55%	+0,22%	+15,26%
Rentenmärkte (in €)	März 2026			seit 01.01.2026		
Bundesanleihen 5,5-10,5y 2,5-5y 1,5-2,5y	-2,48%	-1,61%	-1,02%	-0,57%	-0,60%	-0,57%
Europäische Pfandbriefe Inflationsanleihen	-1,92%	-0,78%		-0,42%	+1,34%	
EUR-Unternehmen Inv. Grade 1-5y Hochzins	-2,14%	-1,61%	-2,38%	-1,03%	-0,84%	-2,26%
Geldmarkt	+0,11%			+0,46%		
Währungen, Rohstoffe (in €)	März 2026			seit 01.01.2026		
USD-EUR CHF-EUR Norwegische Anleihen	+2,25%	-1,60%	-2,23%	+1,68%	+0,78%	+3,27%
Xetra-Gold BTC Bitcoin	-9,01%	+5,49%		+8,41%	-21,72%	
BBG Commodity (globale Rohstoffe) Brent Öl 1mth	+3,92%	+55,19%		+16,95%	+84,64%	

Quelle: Bloomberg – gemessen anhand von investierbaren ETFs/ETCs/ETNs/Fonds auf EUR-Basis

ACM Kapitalmarkt-Rückblick

DAX-Einzeltitel seit 01.01.2026 (Tops und Flops)



Quelle: Infront

ACM Kapitalmarkt-Einblick - Anlageklassen

Kurz- und mittelfristige Beurteilung



Aktienmärkte

Der Anfang März eskalierte Konflikt im Nahen und Mittleren Osten zwischen dem Iran sowie den USA und Israel hat sich unmittelbar auf die globalen Kapitalmärkte ausgewirkt. Insbesondere die Aktienindizes im energieabhängigen Euroraum gerieten unter Druck, doch auch die asiatischen und US-amerikanischen Börsen konnten sich der Entwicklung nicht entziehen. Im historischen Vergleich zu ähnlichen geopolitischen Krisen fallen die Marktreaktionen bislang zwar noch moderat aus, allerdings verschärft sich die Lage zunehmend.

Die Kombination aus erhöhtem Zinsniveau, wieder steigenden Inflationserwartungen und anhaltender geopolitischer Unsicherheit stellt ein herausforderndes Umfeld für Aktienmärkte dar. Besonders zyklische Sektoren wie Banken, Chemie und Teile des Technologiesektors reagieren in solchen Phasen typischerweise empfindlich. Demgegenüber zeigen sich defensivere Segmente wie Telekommunikation, Versorger und Basiskonsumgüter in der Regel robuster.

Ein zentraler Unsicherheitsfaktor bleibt der deutlich gestiegene Ölpreis, der sich aktuell auf einem Niveau von rund 110 USD je Barrel bewegt. Damit rückt die Straße von Hormus zunehmend in den Fokus der Marktteilnehmer, da ein erheblicher Teil des globalen Ölangebots über diese Route transportiert wird. Weiter anhaltende Störungen oder gar eine vollständige Blockade haben spürbare Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum sowie auf die Inflation, deren Erwartungen bereits deutlich angezogen haben. Ein rasches Ende des Konflikts wird derzeit zunehmend aus den Märkten ausgepreist. Gleichzeitig nimmt die Skepsis gegenüber möglichen diplomatischen Fortschritten zu, was die Unsicherheit zusätzlich erhöht.

Rentenmärkte

Die Renditen an den Anleihemärkten sind seit der Eskalation des Iran-Kriegs spürbar gestiegen, was zu fallenden Kursen bei festverzinslichen Wertpapieren führte. Anders als in früheren Krisen,

in denen Anleihen als sicherer Hafen dienten, geraten aktuell auch Anleihen unter Druck. Hintergrund ist die durch steigende Energiepreise ausgelöste Inflations Sorge, die die Spielräume der Zentralbanken für Zinssenkungen begrenzt. In diesem preissensiblen Umfeld verlieren Anleihen zumindest kurzfristig ihre stabilisierende Wirkung.

Währungen / Gold / Rohstoffe

Gold wird aktuell weniger als klassischer sicherer Hafen wahrgenommen, sondern stärker liquidationsgetrieben gehandelt. Belastend wirkt dabei vor allem die Erwartung steigender Zinsen.

Der US-Dollar kann aktuell hingegen wieder von seiner traditionellen Rolle als Krisenwährung profitieren. Neben strukturellen Vorteilen wie einer geringeren Energieabhängigkeit der USA als z. B. Euroland dürfte auch die Rückführung von Kapital aus wirtschaftlich noch stärker betroffenen Regionen wie z. B. Asien den USD zusätzlich stützen.

Quelle: ACM Assetmanagement

ACM Kapitalmarkt-Ausblick

Makroview / Analysten-Konsens



	Deutsche Bank	Commerzbank	Berenberg	UBS	Ø*2026	Deutsche Bank	Commerzbank	Berenberg	UBS
Wachstum (BIP)	2026e					2027e			
Global	3,30%	3,10%	2,30%	3,00%	3,00%	3,20%	3,10%	2,30%	k. A.
USA	2,60%	3,00%	1,80%	2,20%	2,30%	2,10%	2,30%	1,40%	2,10%
Eurozone	1,10%	0,60%	0,80%	1,30%	1,10%	1,30%	1,20%	1,40%	1,40%
Deutschland	1,50%	0,60%	0,40%	1,20%	1,00%	1,50%	1,20%	1,40%	1,70%
China	4,50%	4,00%	4,30%	4,50%	4,60%	4,30%	4,00%	4,00%	4,60%
Inflation und Geldpolitik									
US-Inflation	3,10%	2,80%	3,20%	3,30%	3,02%	2,60%	2,50%	2,60%	1,90%
Eurozone	2,20%	2,70%	2,70%	2,80%	2,17%	1,90%	2,20%	1,90%	2,30%

rot: Prognosesenkung, grün: Prognoseanhebung, weiß: keine Veränderung / * Bloomberg Konsens / ** Kerninflationsrate

(jeweils gegenüber Vormonat)

Quelle: Deutsche Bank Research/DWS, Commerzbank, Berenberg, UBS, Bloomberg

Wachstum des BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Die Sperrung der Straße von Hormus und der damit verbundene Anstieg der Ölpreise spiegeln sich zunehmend in den Wachstumsprognosen vieler Volkswirte wider. Als zentraler Handelsweg für rund 20 % des globalen Ölangebots stellt eine anhaltende Blockade einen spürbaren Belastungsfaktor für die Weltwirtschaft dar und erhöht den Druck auf die globalen Wachstumserwartungen. Besonders betroffen ist Europa, da die hiesigen Volkswirtschaften deutlich stärker von Energieimporten abhängig sind als die USA, die über umfangreiche eigene Ressourcen verfügen und mittlerweile als Nettoexporteur von Energie auftreten – wengleich auch dort höhere globale Energiepreise wirtschaftlich dämpfend wirken.

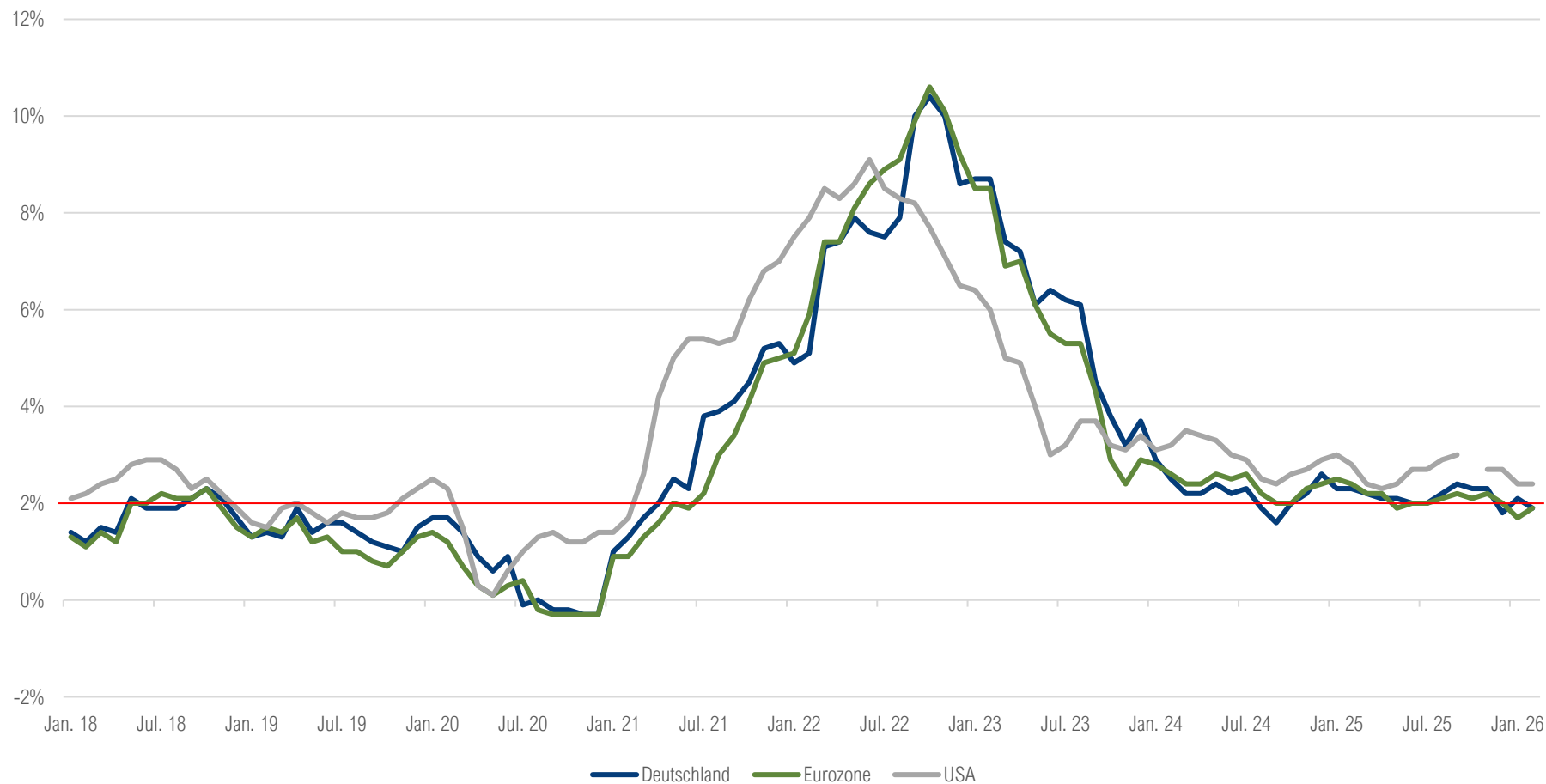
Inflation und Geldpolitik der Notenbanken

Die Inflationserwartungen sind zuletzt deutlich gestiegen, vor allem aufgrund stark gestiegener Energiekosten. Dies erschwert den Notenbanken, weitere Zinssenkungen in Betracht zu ziehen. In Europa wird vereinzelt über Zinserhöhungen diskutiert, während in den USA für dieses Jahr kaum noch Zinssenkungen erwartet werden – zu Jahresbeginn waren noch mindestens zwei Zinssenkungen der FED eingeplant. Nur eine schnelle und nachhaltige Deeskalation im Iran könnte den eingetrübten Ausblick etwas aufhellen. Die stark beeinträchtigten globalen Energielieferketten würden aber selbst bei einem sofortigen Ende des Konflikts erst nach mehreren Monaten wieder normal funktionieren.

Quelle: ACM Assetmanagement

ACM Kapitalmarkt-Ausblick

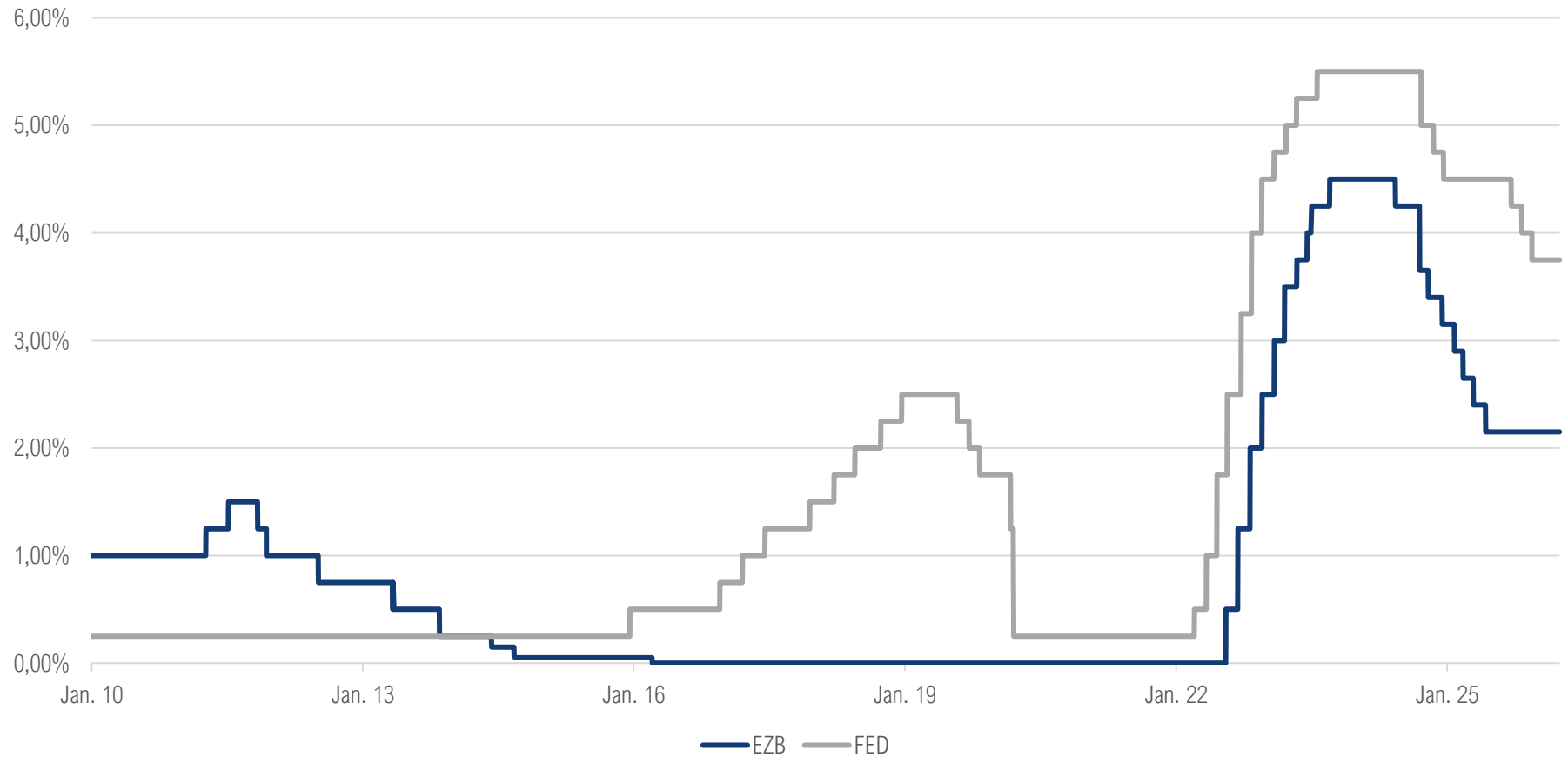
Inflationsentwicklung Deutschland (blau), Eurozone (grün), USA (grau)



Quelle: Bloomberg, für 10/25 liegen aufgrund des US-Shutdowns keine Daten vor, daher ist die Kurve unterbrochen.

ACM Kapitalmarkt-Ausblick

Leitzinsentwicklung EZB (blau) FED (grau)



Quelle: Bloomberg

ACM Kapitalmarkt-Ausblick – Aktien

DAX (grau) und MSCI World (blau) im Langfristüberblick / Strategische und taktische Positionierung (anhand von investierbaren ETFs auf EUR-Basis – 10 Jahre)



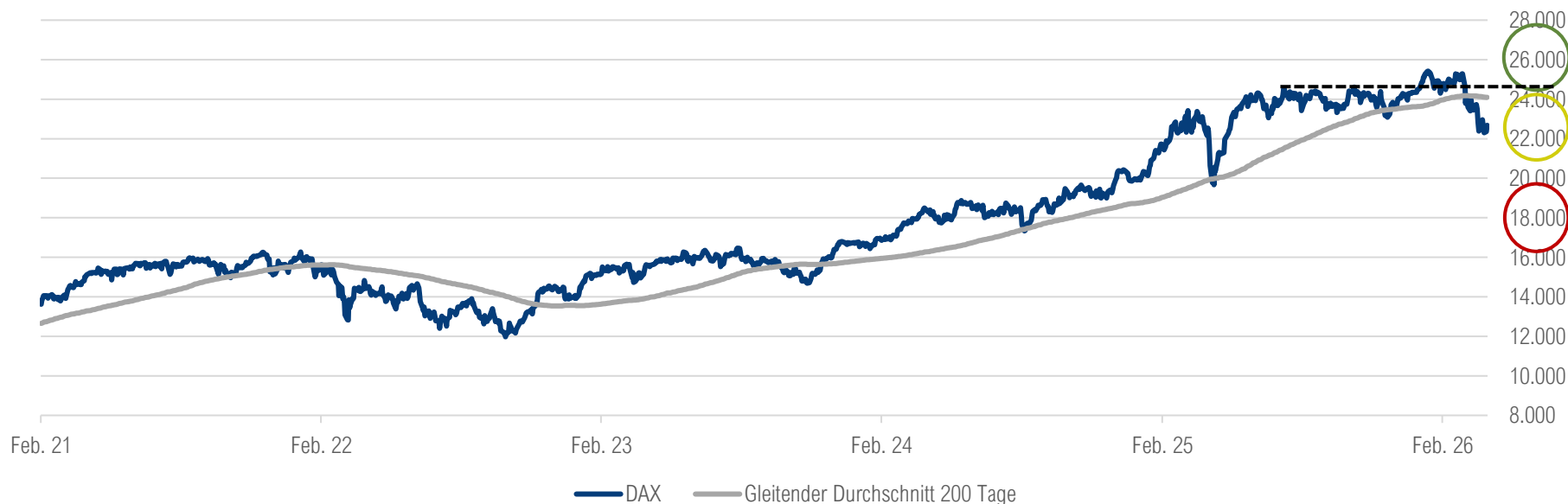
Mittlerweile erleben die globalen – und natürlich auch die europäischen – Aktienmärkte etwa einmal pro Jahr größere Korrekturen von über 10 %, in manchen Jahren sogar über 15 % oder 20 %. Bewährt hat sich dabei bisher die Strategie „Buy the Dip“: sich von kurzfristigen Schwankungen nicht verunsichern lassen und den Investitionsgrad erhöhen bzw. Liquidität gezielt zugunsten von Aktienkäufen einsetzen. Da technisch aber auch mittelfristige und bei einigen Indizes sogar langfristige Trends nach unten gebrochen wurden, ist die Lage in diesem Jahr nicht so eindeutig. Eventuell steht uns angesichts der aktuellen Inflationsentwicklung auch ein erneutes „2022er Jahr“ bevor – steigende Zinsen und monatelang fallende Börsen wären dann denkbar... hoffentlich bleibt dieses Szenario jedoch aus!

Quelle: ACM Assetmanagement, Bloomberg

ACM Kapitalmarkt-Ausblick – Aktien

DAX (blau) – 5 Jahre - Chartanalyse und technische Beurteilung

DAX / Xetra 01.03.2021 bis 31.03.2026



Die erste Verkaufswelle nach dem Beginn des Iran-Krieges Ende Februar ist über die Kapitalmärkte und natürlich auch über den energiewirtschaftlichen Deutschen Aktienindex DAX gelaufen. Mehrere gleitende Durchschnitte als Unterstützungsmarken wurden gebrochen, zuletzt stand die Auffanglinie bei rd. 22.000 Zählern im deutschen Leitindex auf der Kippe. Kurzfristig ist eine (technische) Gegenreaktion wahrscheinlich, bevor dann in wenigen Tagen/Wochen die Entscheidung über die Fristigkeit der eingeläuteten Korrektur fallen wird. Allzeithochs sind damit erst einmal außer Sichtweite, bei weiterem Druck auf die Kurse stehen Marken von 21.400 und spätestens 18.400 Punkte (April-Tief 2025) als „Rettungsanker“ bereit.

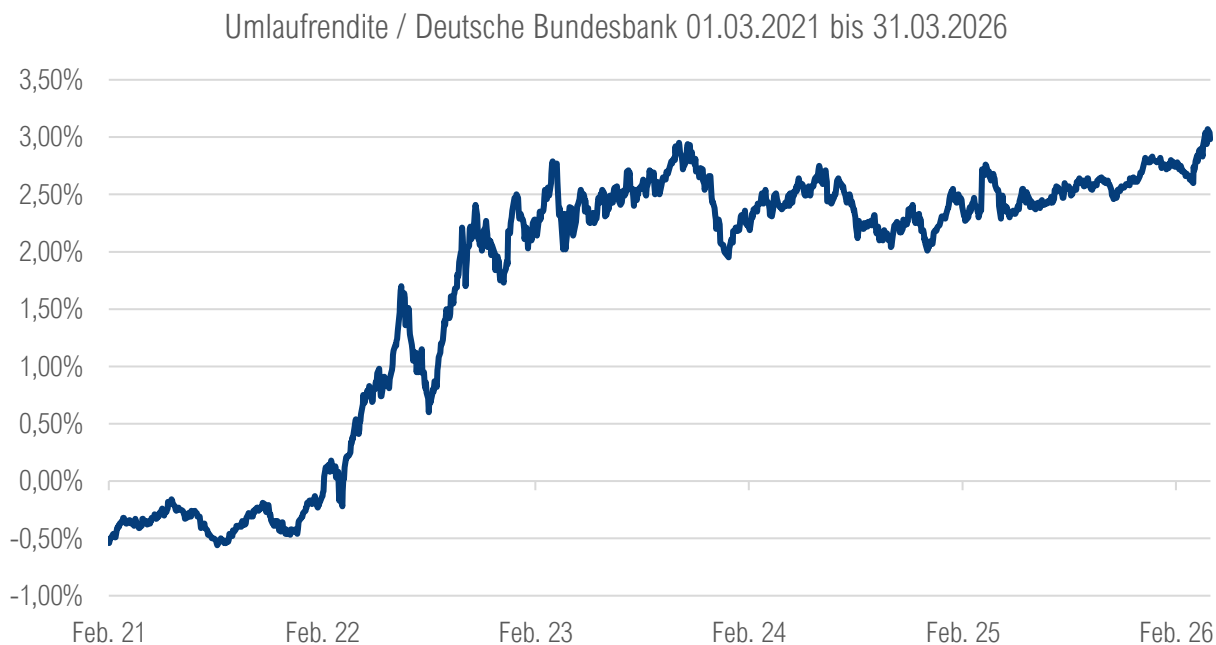
Quelle: ACM Assetmanagement, Bloomberg

ACM Kapitalmarkt-Ausblick – Renten

Rendite aller öffentlichen Anleihen in Deutschland (blau / 5 Jahre)

Kernaussagen:

Der Chartverlauf macht es deutlich: um fast 50 Basispunkte kletterten allein im Monat März die Renditen öffentlicher Anleihen. Auch gute und beste Qualitäten konnten sich dem Inflationsdruck nicht entziehen. Inflation = Zinserhöhung: Diese recht einfache Formel ist allerdings Gift für die Kurse von mittel- und langfristigen Papieren.



Themen für das Portfoliomanagement:

Die Strategie, sich für den Geldmarkt, zuletzt auch wieder für kürzer Laufzeiten bei der Allokation von festverzinslichen Papieren zu entscheiden, hilft angesichts der signifikant fallenden Kurse langfristiger Papiere.

Sollte die eingepreiste Inflationserwartung wieder obsolet werden (allerdings eher unwahrscheinlich) bieten auch längere Laufzeiten attraktive Renditeniveaus (beste Bonitäten vorausgesetzt). Im aktuellen Marktumfeld stehen diese Investments allerdings nicht im Fokus unserer Asset Allokation.

Quelle: ACM Assetmanagement, Bloomberg

ACM Kapitalmarkt-Ausblick – Währungen

US-Dollar (**blau**) 5-Jahres-Chartanalyse und aktuelle Analysteneinschätzungen

EUR/ USD / Forex 01.03.2021 bis 31.03.2026



Analysteneinschätzungen EUR/USD

EUR/USD aktuell	1,160	
Analyst	06 2026	12 2026
Deutsche Bank	1,19	1,20
Commerzbank	1,19	1,20
Berenberg	1,19	1,22
BBG Konsens	1,17	1,20

rot: Prognosesenkung – **grün:** Prognoseanhebung

Weiß: keine Veränderung ggü. Vormonat

Einschätzung der Bankanalysten:

Die aktuelle „Flucht“ in den Krisenanker US-Dollar sehen die meisten Analysten als nur vorübergehend an. Strukturell wird immer noch ein (jetzt deutlich) schwächerer Greenback erwartet.

Markttechnik und Portfoliomanagement:

Mit den fallenden Kursen diesseits und jenseits des großen Teichs werden wenigstens Teile der Verluste in den US-Anlagen durch einen etwas stärkeren US-Dollar kompensiert.

Wie immer treffen Portfoliomanager keine 0/1-Entscheidung, also ganz rein in den oder ganz raus aus der Weltleitwährung, egal wie einhellig die Analystenprognosen auch aussehen mögen. Dafür spielen zusätzliche Einflussfaktoren wie z.B. Krisenresilienz eine Rolle, die in diesem Umfeld positiv wirken.

Analysteneinschätzungen EUR/CHF

EUR/CHF aktuell	ca. 0,91	
Analyst	06 2026	
Deutsche Bank	0,95	
Commerzbank	0,93	
Berenberg	0,93	
BBG Konsens	0,92	

Quelle: Deutsche Bank Research/DWS, Commerzbank, Berenberg, Bloomberg, ACM Assetmanagement

Ihre Ansprechpartner



CLAUDIA DOHN
Prokuristin und
Portfoliomanagerin



MANUELA GERIGK
Prokuristin und
Portfoliomanagerin



THORSTEN GÖBEL
Vorstandssprecher



THOMAS HANS
Vorstand



ANTONIUS HELLMANN
Portfoliomanager



ANDRÉ HOPPIUS
Portfoliomanager



OLIVER KAMPMEYER
Vorstand



PATRICK KISSNER
Portfoliomanager
Assetmanagement



MANJA LAUTE
Portfoliomanager



STEPHAN LOHMANN
Prokurist und
Portfoliomanager



LUKAS PLEYE, AIM
Portfoliomanager
Assetmanagement



BURKHARD SEIDEL
Mitglied der Geschäftsleitung
und Portfoliomanager



GUIDO SICKMANN
Prokurist und
Portfoliomanager
Assetmanagement



MANFRED STOCK
Prokurist und
Portfoliomanager

Rechtlicher Hinweis / Disclaimer



Zur Beachtung

Dieses Dokument ist nur für den Empfänger bestimmt, dem die ATTENTIUM Capital Management AG das Dokument willentlich zur Verfügung stellt. Es stellt kein Angebot, keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes und auch keine Einladung zum Erwerb von Wertpapieren und Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ist keine Anlageberatung oder Anlageempfehlung und keine Finanzanalyse. Es ersetzt nicht eine umfassende Anlageberatung, Risikoaufklärung und/oder eine Vermögensverwaltung. Alle in diesem Dokument enthaltenen, auf die Zukunft gerichteten Informationen sind unverbindlich und können sich jederzeit ändern. Die Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung für die getätigten Aussagen ist ausdrücklich ausgeschlossen. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Etwaige Angaben zu Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem Mitgliedsstaat der EU oder des EWR haben. Es ist nicht für Empfänger mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz im sonstigen Ausland, insbesondere nicht für Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika bestimmt.